

ZUM TAGE

Das Zubehör eines Sängers: ein großer Brustkorb, ein großer Mund, neunzig Prozent Gedächtnis, zehn Prozent Intelligenz, sehr viel schwere Arbeit und ein gewisses Etwas im Herzen.

ENRICO CARUSO

NAMENSTAGE

Wir gratulieren heute allen zum Namenstag, die Bibiana, Lucius oder Jan heißen.

BODOS FETTNPÄFCHEN



Die Frau von Bodos Bekannten muss dringend aufhören, bei jedem Mist mitzumachen. Für diese Weisheit gibt es eine Erklärung: Schon als kleines Mädchen hat sie Kettenbriefe fleißig mit der Hand geschrieben und weitergeschickt, weil ihr ja sonst Unheil gedroht hätte. „Wenn du nicht in drei Tagen zehn Briefe schreibst, passiert ein Unglück.“ Das wollte sie nicht riskieren. Es gab – natürlich – nie einen Brief zurück.

Gefühlte 100 Jahre später hat sie nichts dazu gelernt. Heute gibt es Kettenbriefe per Whatsapp. „Geheime Schwestern“ heißt so eine Aktion, bei der sich Mädels, die sich nicht kennen, mit Kleinigkeiten beschenken sollen. Und wenn der eigene Name irgendwann oben auf der Liste auftaucht, bekommt man selbst ein Präsent. Oder auch nicht. Natürlich nicht. Aber sie hat ihr Geschenk liebevoll eingepackt und losgeschickt. Irgendwas muss mit ihr nicht stimmen, meinte sie, nachdem sie das Porto bezahlt hatte. Jetzt will sie daran arbeiten, klüger zu werden. Denn Klugheit besteht darin, die eigene Dummheit zu erkennen. Ihrem Mann hat sie von der Aktion auch besser nichts erzählt...

680 Mark fürs Marmorkreuz

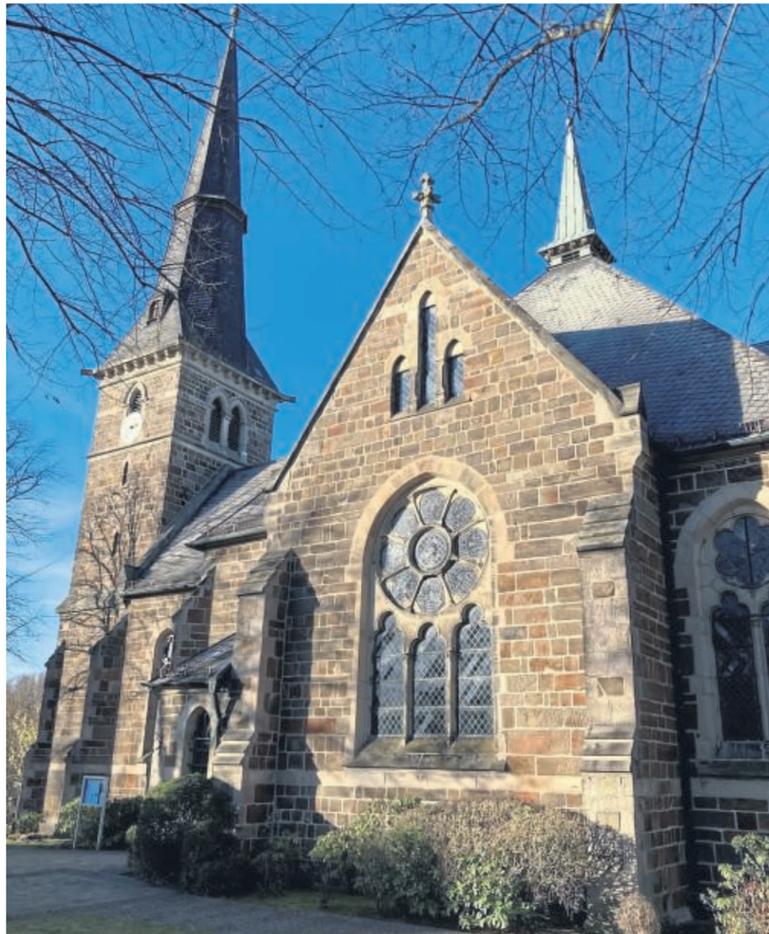
1880 entstand neuer Friedhof in Allagen / Verzinste Mittel aus vier Dorfkassen

VON HANS JÜRGEN FUNKE

Allagen – Im Mittelalter war es üblich, Begräbnisse direkt an den Kirchen stattfinden zu lassen. Die Gläubigen wollten ganz in der Nähe der Reliquien von Heiligen bestattet sein. Davon versprach man sich besonderen Schutz und Fürsprache am Tag des jüngsten Gerichts. Der Klerus durfte sogar innerhalb der Kirchengebäude bestattet werden. Der Platz drum herum reichte irgendwann nicht mehr aus. Spätestens der Ausbruch von Seuchen, der viele Todesopfer forderte, zwang dazu, größere Friedhöfe an den Rand der Ortschaften zu verlegen.

Mit dem Friedhof von Allagen befasste sich die WP/Arnsberger Volksblatt auf der Regionalseite „Heimatpost aus dem Sauerland“ vor 70 Jahren. Am 4. Dezember 1950 erfuhren die Leser über die Geschichte der Neuanlage, die 1880 nötig geworden war: Wie fast überall lag auch in unserer Gemeinde früher der Friedhof in der Umgebung der Kirche. Zwei Grabsteine unter der alten Linde geben davon Zeugnis. Mit dem Neubau der Kirche – der Grundstein trägt die Jahreszahl 1887 – musste notwendig auch der Begräbnisplatz verlegt werden, abgesehen davon, dass er schon damals ein Bild der Überfüllung bot.

Die Vorarbeiten zur Errichtung des neuen Totenhofes, wie er in der Chronik genannt wird, haben 1880 begonnen. Die Mitte des Friedhofs sollte ein großes Kreuz schmücken als Zeichen der in Christi Tod gewonnenen Erlösung. Den Gemeindevorordneten wurde am 24. Mai 1880 von dem Marmorwerk ein Kostenvorschlag vorgelegt über Lieferung und Setzung des Kreuzes und Her-



Bis zum Neubau des Friedhofs waren Beerdigungen neben der Pfarrkirche von Allagen üblich. FOTO: JÜRGEN FUNKE

richtung der Fundamente in Höhe von 645 Mark.

Die Gemeinde beschloss, die Ausführung auf Grund des Kostenanschlages dem Marmorwerk zu übertragen unter der Bedingung, dass das Werk auch die Fundamentierung der noch anzulegenden Torpfeiler übernehmen. Man einigte sich dann mit dem Direktor und Bild-

hauer des Marmorwerkes Sametzki auf den Betrag von 680 Mark. Die Arbeit sollte bis zum 1. Oktober vollendet sein.

Über die übrigen Arbeiten zur Herrichtung des Friedhofs war von dem Maurermeister Rademacher ein Kostenschlag gemacht worden. Die Arbeiten sollten unter Zugrundelegung dieses

Vorschlags mindestens vergeben werden. Die gesamten Kosten, die etwa 1 200 Mark betragen, sollten aus den Aktiv-Kapitalien einer der vier Dorfkassen auf zwei Jahre zu vier Prozent entnommen bzw. angeglichen werden. Die Anleihe sollte in derselben Weise wieder getilgt werden, wie es hinsichtlich der Kosten für

den Neubau der Schule in Niederbergheim gehalten worden war.

Die Kosten wurden nach Maßgabe der direkten Steuern auf die vier Dorfgemeinden, die Haarthöfe und die Forensen repartiert. (Forensen sind die zum Gericht Gehörigen, hier zum Gericht Allagen. Es sind die Personen, die in einer Gemeinde, ohne ihr anzugehören und ohne dort zu wohnen, Grundbesitz haben. Sie sind der Gemeindebesteuerung unterworfen.)

Anscheinend ist der Friedhof aber erst 1887 in Benutzung genommen worden. Die bei der Aushebung der Fundamente der Kirche gehobenen Gebeine wurden in einem Sammelgrab beigesetzt. ... Bis zum 30.10.1919 waren auf dem neuen Friedhof 855 Personen beerdigt. Vor zwei Jahren wurde der Gottesacker bedeutend erweitert und bietet jetzt Raum für eine künstlerische Gestaltung.

Zwischen den Gräbern auf dem Gottesacker bei der Kirche stand früher ein besonderer Stein, der sich jetzt im Allagener Pfarrgarten befindet. Er trägt eine Sonnenuhr mit der Umschrift: „Hora transit sine mora, notata, sed non nota.“ (Die Stunde kommt ohne Verzug, sie ist bestimmt, aber nicht bekannt.) Sie ist inhaltlich gleich der Umschrift an einer Sonnenuhr im Rheingau: „Vulnerant omnes, ultima necat“ – Jede Stunde verwundet, die letzte tötet.

Der für die Herrichtung des großen Friedhofkreuzes gezahlte Betrag von 680 Mark muss für die damalige Zeit als sehr hoch bezeichnet werden. Er ist in seiner künstlerischen Gestaltung aber auch ein Schmuck der Ruhestätte unserer Toten und wird es bleiben bis in die fernsten Zeiten.



Wurde an den Ortsrand verlegt: der Friedhof von Allagen.

Serie „Warstein vor 70 Jahren“

Vor 70 Jahren, fünf Jahre nach Kriegsende, hatte sich das **Leben im Sauerland** zum Teil wieder normalisiert. Wirtschaftswachstum und industrielle Entwicklung trugen dazu bei, dass die Entbehrungen geringer wurden. Man besann sich auch wieder auf die **positiven Seiten der Heimat**. Deren Geschichte und Besonderheiten wurden zunehmend Themen in den Medien. Unser Mitarbeiter Jürgen Funke hat in der Jahresschau der Westfalenpost/Arnsberger Volksblatt die alten Tageszeitungen durchgeblättert. Dabei entdeckte er interessante Artikel, die viel über den **Zeitgeist von 1950** verraten.

SERVICE – ÖFFNUNGSZEITEN – VEREINE

Impressum

Soester Anzeiger

Werler Anzeiger - Warsteiner Anzeiger - Soester Kreisblatt

Herausgeber: Dr. Dirk Ippen

Chefredakteur: Martin Krigar

Mitglied der Chefredaktion: Göcken Stenzel

Redaktionsleitung: Warstein: Reinhold Großelohmann.

Soest: Holger Strumann.

Lokalsport: Dirk Wilmms.

Der Soester Anzeiger ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Westfälischer Tageszeitungen mit der Zentralredaktion in Hamm.

Politik: Simone Toure

Kultur: Dr. Ralf Stiffel

Sport: Peter Schwennecker, Benedikt Ophaus

Korrespondenten: Alexander Schäfer (Düsseldorf); Detlef Drewes (Brüssel).

Gesamtanzeigenleiter: Axel Berghoff

Anzeigenpreisliste Nr. 31 vom 1. Januar 2020. Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Hamm. Wöchentlich mit „Prisma“-TV-Magazin.

Vertriebsleitung: Dennis Petermann

Im Bezugspreis sind 5 % MwSt. enthalten. Abbestellungen können nur schriftlich mit Frist von 6 Wochen zum Quartalsende erfolgen.

Verlagsleiter: Daniel Schöningh, Hans Sahl.

Druck: Druckzentrum Hamm GmbH & Co. KG, Gabelsberger Straße 1, 59069 Hamm

Verlag: W. Jahn Verlag GmbH & Co KG, Schlotweg 19-21, 59494 Soest. Postfach 1565, 59491 Soest, Telefon: 0800 8000105., Fax: (02921) 688-148.

VERWALTUNGEN

Kreisverwaltung Soest: 8 - 12 Uhr, Tel. 02921/30-0 (Terminvereinbarung).

Corona-Infotelefon: 8 - 16 Uhr, Telefon 02921/303060.

BÜCHEREIEN

Stadtbücherei St. Pankratius Warstein: 9.30 - 11 Uhr.

Katholische öffentliche Bücherei Allagen: 17 - 19 Uhr.

Katholische öffentliche Bücherei Mülheim/Sichtigvor: 15 - 16 Uhr.

Stadtbücherei Belecke: 9 - 12 Uhr und 15 - 19 Uhr.

WERTSTOFFHOF

Abgabemöglichkeit: 9 - 17 Uhr

Firma Lobbe, Zum Puddelhammer 21, Warstein.

WOCHENMARKT

Belecke 7.30 - 12 Uhr;

Allagen 7.30 - 12.30 Uhr.

BÄDER

geschlossen

JUGENDTREFFS

geschlossen

KINOS

geschlossen

MUSEEN

geschlossen

TROPFSTEINHÖHLE

geschlossen

POST

Warstein: Postfiliale Bergmann: 9 - 12.30 und 14 - 18 Uhr.

Belecke: Postfiliale: 8.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr.

Sichtigvor: Postfiliale Puppe: 8.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr.

Allagen: Postfiliale im „City Point“: 8 - 12.30 Uhr.

Suttrop: Postfiliale „Twister“: 6.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr.

APOTHEKEN

Warstein und Rützen: Apotheke am Brunnen, Kaiser-Otto-Platz 3-4, Meschede, Tel. 0291/58391.

NOTRUF

Polizei: Tel. 110

Feuer: Tel. 112

Notarzt: Tel. 112

ÄRZTE

Allgemeinmedizinische Not-

dienstpraxis:

Evangelisches Krankenhaus Lippstadt, 13 Uhr – 22 Uhr, Tel. 02941/67-1850.

Kinderärztliche Notdienstpraxis (ohne Voranmeldung): Evangelisches Krankenhaus Lippstadt, 17 - 20 Uhr, Tel. 02941/670.

Zentrale Rufnummer 116 117 zur Anforderung von Hausbesuchen im allgemeinmedizinischen Notdienst sowie für den Augenärztlichen und HNO-ärztlichen Notdienst.

Zahnärzte: zu erfragen unter Tel. 01805 986700.

APOTHEKEN

Warstein und Rützen: Apotheke am Brunnen, Kaiser-Otto-Platz 3-4, Meschede, Tel. 0291/58391.

KIRCHEN

St. Pankratius Warstein: 9 Uhr Hl. Messe; 10 - 12 Uhr und 15 - 17 Uhr Pfarrbüro.

St. Petrus Warstein: 18.30 Uhr Rosenkranzgebet, 19 Uhr Hl. Messe.

Hl.-Kreuz Belecke: 19 Uhr Abendimpuls „1/2 Stunde Lichtblick“.

St. Johannes Baptist Allagen: 18.30 Uhr Eucharistische Anbetung, 19 Uhr Hl. Messe.

St. Antonius Niederbergheim: 9 Uhr Hl. Messe (CFrAN).

Evangelische Kirchengemeinde Warstein: 20 Uhr Bibelkreis Belecke per Videokonferenz.

BERATUNGEN

Corona-Infotelefon: 8 - 16 Uhr, Telefon 02921/303060.

Beratung Pflege: Caritas-Pflegezentrum Belecke, 9 - 11 Uhr, Tel. 02902/910359-0.

Caritas-Tagespflege „Atempause“: Tel. 02902/910359-20.

Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche, Kinder, Zum Hor-

kamp 1, Belecke: Terminvereinbarung: Tel. 02902/910359-50.

Trägerunabhängige Pflegeberatung: Termine bei Silvia Dö-

ben, Tel. 02902/81-246.

Diätberatung im Krankenhaus Maria Hilf: 10 - 11 Uhr und 13 - 14 Uhr Sprechstunden in Ernährungsfragen. Anmeldung Tel. 02902/891-534.

Seniorennetzwerk Krankenhaus Maria Hilf: 7.30 - 11.30 Uhr, Tel. 02902/891-555.

Schuldnerberatung Diakonie Ruhr/Hellweg: Warstein, Hauptstraße 7, Tel. 02902/91089-20.

Suchtberatung Warstein: Hauptstraße 7, Tel. 02902/91089-10. Akutsprechstunde: 18 bis 20 Uhr. **Krisentelefon:** 18 - 22 Uhr, Tel. 0171/ 2203417.

Versichertenberatung für die deutsche Rentenversicherung: Angelika Sachse, Tel. 02925/2933; Friedhelm Ossowski (Warstein), Tel. 02902/58337; Karl Jacobs (Möhnetal), Tel. 02925/2490; Willi Risse (Belecke), Tel. 02902/71427.

Frauen-Sozialberatungsstellen: Sozialdienst Katholischer Frauen, Belecke, Bahnhofstr. 4a, Tel. 02902/9105070; Lippstadt, Tel. 02941/9734-0; Meschede, Tel. 0291/ 52171.

Hospizkreis der Caritas Warstein: Tel. 0170/9440319.

Kontakt- und Beratungsstelle Café i-Punkt: 8.30 - 13 Uhr Be-

ZURÜCKGEBLÄTERT

VOR 20 JAHREN

Ohne größere finanzielle Unterstützung durch die Stadt drohte den Warsteiner Schulen, den Anschluss an die neuen Medien zu verlieren. So lautete die Quintessenz der Forderungen, die die Arbeitsgemeinschaft der Warsteiner Schulleiter in den Schulausschuss einbrachte. Seit 1996 seien die finanziellen Aufwendungen für die Schulen sowohl im Verwaltungs- als auch im Investitionshaushalt kontinuierlich zurückgegangen worden. Die CDU griff die Forderungen auf und beantragte, ab 2001 pro Jahr und Schule 10 000 D-Mark für die neuen Medien zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung meinte, ohne Zurückstellen anderer Investitionen seien 130 000 Euro pro Jahr nicht aufzubringen.

VOR 10 JAHREN

Auf dem Papier war die Hauptschule Warstein bereits eine Schule, aber die beiden Standorte in Warstein und Belecke waren für das richtige Zusammenwachsen hinderlich. Deshalb plädierte Rektor Hans Cramer für ein schnelles Zusammenziehen aller Schüler sowie des Lehrerkollegiums in einem Gebäude. Das war politisch auch angestrebt, aber Cramer würde es nicht mehr aktiv im Schuldienst erleben: Ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin wurden bereits gesucht, er ging 2011 in den Ruhestand.

KONTAKT

Telefonzentrale: 0800 / 8000 105; Fax: 02902/51851.

E-Mail: lokales-warstein@soester-anzeiger.de
Hauptstraße 8, 59581 Warstein.

Redaktion Warstein:

Leitung: Reinhold Großelohmann (gr), Tel. 02902/9732-17
Harald Struff (hst), Lokalsport, Tel. 02902/9732-14, Christian Clewing (clg), Tel. 02902/9732-13, Jens Hippe (jh), Tel. 02902/9732-18, Peter Teichmann (pit), Tel. 02902/9732-16, Termine/Notdienste: Tel. 02902/9732-19.

Kleinanzeigen/Zustellservice: 0800 / 8000 105.

Anzeigenberater: Detlef Trachte, Tel. 02902/9732-12.

Foto-Service:

Nachbestellungen: Tel. 02902/9732-16, zwei Tage später abholbar: Foto Schäfer, Bahnhofstr.6, Belecke, Tel. 02902/9799159.

beratung nach Vereinbarung, Müscheder Weg 4, Warstein. Tel. 02902/979540.

Schwangerschaftskonfliktberatung: 02921/30-3628 und 02921/30-2384.

ESG-Abfallberatung: Tel. 02921/353-111.

TelefonSeelsorge: Tel. 800/1110111 oder Tel. 0800/1110222, kostenfrei.

Frauenhaus Soest: Tel. 02921/17585 (Tag und Nacht).

„Weißer Ring“: Außenstelle Soest: Tel. 02921/9816233.

Haus & Grund Warstein: Hauptstraße 88, 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr, Tel. 02902/59655.

Haus- und Grundbesitzer-Verband Soest: Waisenhausstraße 2, 15 - 17 Uhr, Tel. 02921/17055.

Beschwerdestelle für Pflegebedürftige und Angehörige: Tel. 02921/30-2742 oder -2928, Fax 02921/30-2199, E-Mail: beschwerdestelle.pflege@kreis-soest.de.

Zahnärztliche Patientenberatung: 15 - 19 Uhr, Tel. 0800/5171317 oder 0800/5171318.

Beratungsstelle für Spieler und deren Angehörige: 9 - 13 Uhr und 15 - 19.30 Uhr, Tel. 02303/89669.